

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Präsentation vor dem Forum Öffentlicher Dienst im Deutschen
Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung DNBGF am
10.05.2007 im Gesundheitshaus Unna

stadt aachen

A stylized graphic consisting of a white triangle on the left and a series of horizontal white lines of varying lengths on the right, all set against a yellow background.

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Warum BGM ?

Handlungsbedarfe:

- ▶ Umstrukturierungen, Weiterentwicklung der Organisation
- ▶ Veränderte Anforderungen an Beschäftigte
- ▶ Altersstruktur der Beschäftigten
- ▶ Gesundheitliche Belastungen
- ▶ Ressourcengerechte Nutzung von Potenzialen
- ▶ Fehlzeiten
- ▶ Senkung von (Personal-) Kosten
- ▶ Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten
- ▶ Attraktivität der Stadtverwaltung als Arbeitgeber und Image der Verwaltung

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

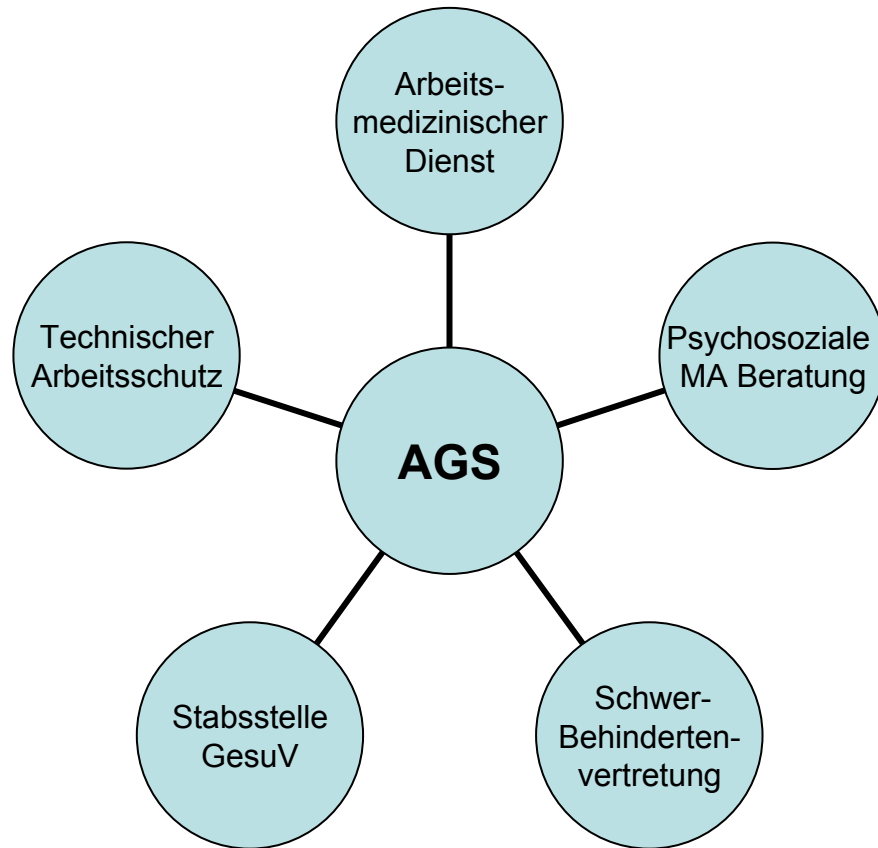
- ▶ **Beschluss Verwaltungsvorstand → Januar 2005**
- ▶ **Dienstvereinbarung mit dem Personalrat → März 2005**
- ▶ **Kooperationsvertrag mit dem RGUVV → November 2005**
- ▶ **Stabsstelle Gesunde Verwaltung → Januar 2006**

► Stabsstelle Gesunde Verwaltung

- 2,3 Planstellen (2 neue Stellen)
- dem Dezernenten für Personal und Organisation unterstellt
- eigenes Konzept
- eigenes Budget
- Projekt auf 3 Jahre befristet
- Ziel: Dauerhafte Etablierung von BGM

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Struktur AGS; Arbeitskreis Gesundheit und Arbeit



AGS = Stabsstelle Arbeit, Gesundheit und Soziales

Arbeitskreis Gesundheit und Arbeit

besteht seit 1986

Mitglieder:

- Dezernent Personal und Organisation
- Personalamt (Amtsleiter und PE)
- Vorsitzender Gesamtpersonalrat
- Technischer Arbeitsschutz
- Arbeitsmedizin
- Stabsstelle Gesunde Verwaltung
- Schwerbehindertenvertretung
- Gleichstellungsbüro

Moderation des AK durch Leiterin der Stabsstelle Gesunde Verwaltung !

Gesunde Beschäftigte in einer Gesunden Stadtverwaltung

- **BGM wird bei wichtigen Prozessen und Entscheidungen in der Stadtverwaltung berücksichtigt, d.h.**

Gesundheit wird fester Bestandteil von

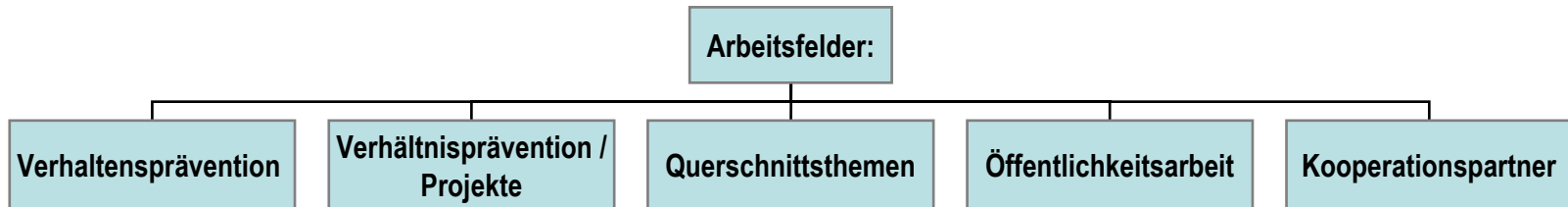
- **Verwaltungsleitbild**
- **Führungskultur**
- **Maßnahmen zur Personal- und Organisationsentwicklung**

- **Beschäftigte engagieren sich für die Förderung ihrer Gesundheit**

Wichtig: Signalwirkung des Arbeitgebers nach innen und außen !

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Arbeitsfelder



Ausblick:

Planung der Stabsstelle für 2007 / 2008

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Verhaltensprävention

Kursprogramm ab August 2006:

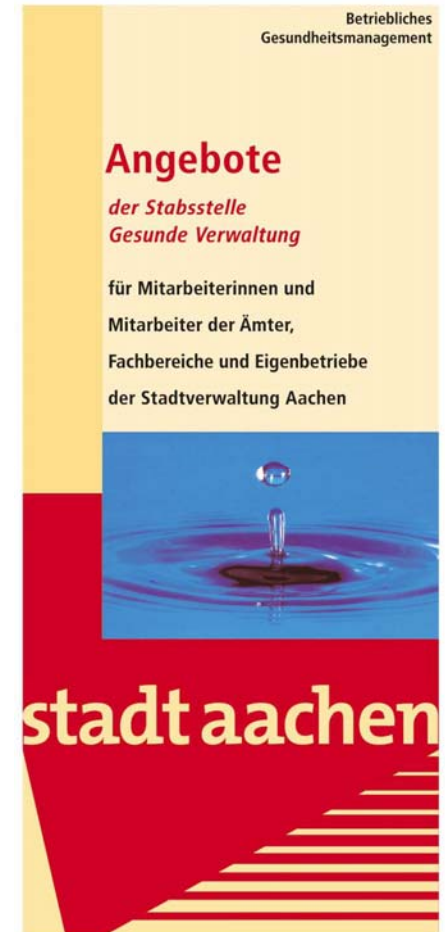
Bis Ende 2006: 16 Kurse in der Mittagspause mit rd. 150 Teilnehmer/Innen

ab Januar 2007: Fortführung des Angebots mit gut angelaufenen Kursen
(insbes. Yoga, Qi Gong)

April 2007: Herausgabe des neuen Kursprogramms / = Weiterentwicklung
auf Basis einer Online-Umfrage unter den Beschäftigten im Februar 2007

Spezielle Angebote im Bereich der Verhaltensprävention:

- Gesundheitsgerechtes Arbeiten bei Call Aachen
- Passgenaue Angebote für Teams
- Laufende Raucherentwöhnungs-Kurse
- in Vorbereitung: Kursprogramm ARGE und Straßenverkehrsamt
- in Abstimmung: Angebot für Kreisverwaltung / Städteregionsverwaltung



Kursprogramm - Erfahrungen

Positiv:

- vielfältig und arbeitsplatznah
- kostengünstig
- Förderung von Gesundheitsbewusstsein, Klima und Kommunikation
- fruchtbare Zusammenarbeit mit VHS, BSG und Krankenkassen
- gute Werbung für BSG und VHS
- gute Feedbacks
- abgestimmtes Qualitätsmanagement mit den Kooperationspartnern
- zunehmendes Interesse

Negativ:

Besprechungsräume schlecht bis ungeeignet

Ergebnis:

- Raum für Gesundheit ab Mai 2007
- Kurse werden fortgeführt

Ziele bis 2009:

- Rückkopplung an den Arbeitsplatz verbessern
- Nachhaltigkeit steigern
- Räume für Gesundheit in den 5 großen Verwaltungsgebäuden

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Verhältnisprävention / Projekte

Erstes Pilot-Projekt im Sportamt der Stadtverwaltung

Kooperation mit dem Rheinischen Gemeindeunfallversicherungsverband (RGUVV)

Phase 1: Vorbereitung / Planung

Juli 2005

Beginn der Gespräche zur Vorbereitung des Projekts

Phase 2: Auftakt / Start

Oktober 2005

Information der Beschäftigten über Inhalt und Ablauf des Projekts

Phase 3: Bestandsaufnahme / Gesundheitsbericht

November 2005

Workshop „Leitbild Gesundes Sportamt“

Ende November 2005

Durchführung der Beschäftigtenbefragung

Ende Januar 2006

Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung liegen vor

Februar 2006

Information der Mitarbeiter/Innen über die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung

März – Mai 2006

Erstellung des Gesundheitsberichts - verwendete Datenquellen:

Workshop, Beschäftigtenbefragung, Gefährdungsbeurteilungen, Lärm- und Klimamessungen, Unfallzahlen, Fehlzeitenstatistik, Personal-Altersstruktur-analyse, Historie des Amtes

Juni 2006

Veröffentlichung des Gesundheitsberichts (Potenzial- und Schwachstellenanalyse)

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Verhältnisprävention / Projekte

Phase 4: Maßnahmenplanung

Juli / August 2006

Auf der Grundlage des Gesundheitsberichts erarbeiten moderierte Gesundheitszirkel aus gewählten Mitarbeitervertretern/Innen insgesamt 66 verhaltens- und verhältnisorientierte Lösungsvorschläge

Phase 5: Maßnahmenumsetzung

September 2006

Vorstellung der von den Zirkeln erarbeiteten 66 Vorschläge im Projektlenkungsausschuss. 13 Vorschläge als unrealistisch verworfen; 23 Vorschläge wegen sachlichem Zusammenhang zu 9 Vorschlägen zusammengefasst. Weiterverfolgung aller 39 Maßnahmen.

Sofortige Umsetzung kostenneutraler Maßnahmen

Kalkulation der kostenintensiven Maßnahmen und erneute Vorlage im Ausschuss

Oktober 2006 / Februar 2007

Von den 39 Maßnahmen konnten bis Februar 2007 insgesamt 33 Maßnahmen (= 85 %) umgesetzt werden.

Bei 6 Maßnahmen (= 15 %) ist die Prüfung noch nicht abgeschlossen.

März 2007

Rückmeldung über aktuellen Stand der Maßnahmenumsetzung an die Beschäftigten. Die Beschäftigten werden auch darüber informiert, warum welche Maßnahmen nicht durchgeführt werden. Feedback: Gut – sehr gut !

Phase 6: Wirksamkeitsüberprüfung / Evaluation

Voraussichtlich im Januar 2008

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Verhältnisprävention / Projekte

Beispiele für umgesetzte Maßnahmen im Sportamt bis Januar 2007

Schwimmhalle Brand

- Schaffung eines geeigneten Pausenraumes
- Ausstattung Pausenraum mit neuen Möbeln (Küche, Tisch, Stühle)
- Sonnenschutz an der Fensterseite des Schwimmbeckens
- Anschaffung zweier Doppelschränke zur Unterstellung von Abfallbehältern

Schwimmhalle West

- Schaffung eines eigenen Umkleieraumes für Frauen
- Sonnenschutz an der Fensterseite des Schwimmbeckens
- Einbau eines neuen zweiflügeligen Fensters im Pausenraum
- Bereitstellung eigener Personaltoiletten

Alle Schwimmhallen

- Verhinderung von Blendung/Reflexion an Kassensarbeitsplätzen durch Beleuchtung
- Anschaffung von Hörschutz für Arbeiten mit Hochdruckreinigern
- Sensibilisierung von Lehrern/Schülern hinsichtlich Lärmproblematik während des Schulschwimmens

Bäder: Hangeweier, Elisabeth

- Sonnenschutz für Arbeitsplätze an Kasse und zwischen Schwimmbecken
- Einbau einer Heizung in der Damentoilette

Alle Bereiche

- Anleitung zu Ausgleichsübungen bei einseitigen Körperhaltungen / Bewegungsabläufen

Verwaltungsabteilung

- Einbau einer neuen Lüftungsanlage in der Herrentoilette
- Anschaffung von Ventilatoren für die Beschäftigten

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Verhältnisprävention / Projekte

Zweites Pilotprojekt im Fachbereich Umwelt der Stadtverwaltung

Phase 1: Vorbereitung, Planung

März – April 2006

Phase 2: Auftakt / Start

Mai 2006

Projektstart

Abstimmung des Fragebogens

Juni 2006

Zwei Auftaktveranstaltungen mit den Beschäftigten

Phase 3: Bestandsaufnahme / Gesundheitsbericht

September 2006

Workshop „Gesunder Fachbereich Umwelt“

Oktober 2006

Durchführung der Beschäftigtenbefragung

Dezember 2006

Ergebnispräsentation im Lenkungsausschuss

Januar 2007

Ergebnispräsentation vor den Beschäftigten

April 2007

Gesundheitsbericht – verwendete Datenquellen: Gefährdungsbeurteilung, Beschäftigtenbefragung, Arbeitssituationsanalysen, Fehlzeiten, Unfälle, Tätigkeitsprofile, Workshopergebnisse, Expertenbefragung, Altersstrukturanalyse, Historie

Mai / Juni 2007

2 Gesundheitszirkel (voraussichtlich insgesamt 8 Sitzungen)

Ziel

Erste Umsetzung von Maßnahmen in 2007

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

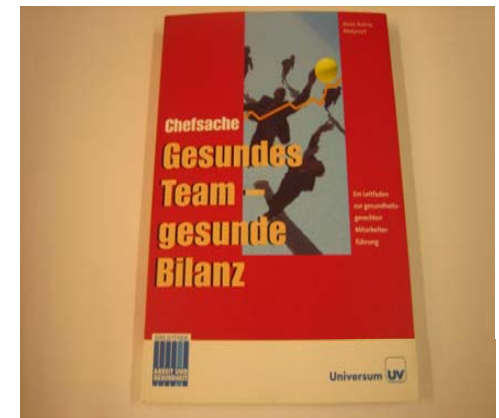
Querschnitts-Themen: „Gesundheitsgerechte (Mitarbeiter-) Führung“

Seminar: „Gesundheitsgerechte (Mitarbeiter-) Führung“

Auftakt-Seminar für Amts-/Fachbereichs-und Eigenbetriebsleiter/Innen / März 2007:

Ziele des Seminars:

- Bedeutung von Gesundheit für die heutige Arbeitswelt verdeutlichen
- Wechselwirkungen zwischen Führung und Gesundheit herausarbeiten
- Gesundheitsgerechtes vs.kränkendem Führungsverhalten
- Dimensionen gesundheitsgerechter Mitarbeiter-Führung und ihre Früchte
- Förderung der persönlichen Gesundheit
- Nachhaltigen Anstoß zu gesundheitsgerechtem Führungsverhalten geben
- Möglichkeiten der praxisnahen Umsetzung im Alltag aufzeigen



Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Querschnitts-Themen: Verbesserung des Ernährung

WABe Kantinenverein und GesuV entwickeln für die Kantinen

„DiVA“ - Essen ohne zu messen

Dienstags Vital Angebot = Mittagessen + Ernährungskurs

August	2006:	Start
Sept.	2006:	Online Befragung zum Kantinenangebot
Dez.	2006:	möglichst weitgehende Umsetzung der Beschäftigtenwünsche
Dezember	2006:	Vitrinen für die Kantinen
Ab Febr.	2007:	Bedarfsabfrage Ernährungskurs im Rahmen der Online-Umfrage
Mai	2007:	Steigende Inanspruchnahme

+ von „DiVA“ profitieren auch alle von der WABe belieferten Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

- Kantinen wenig attraktiv

Abhängigkeit von der WABe hinsichtlich Weiterentwicklung und Ausgestaltung des Angebots
erster Ernährungskurs kam nicht zustande



Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Öffentlichkeitsarbeit

Broschüren, Flyer, Gesundheitsberichte

- Konzept „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ der Stabsstelle GesuV
- Betriebliches Gesundheitsmanagement – Aufgabe der Stabsstelle GesuV die Stabsstelle stellt sich vor
- Projekte des Betrieblichen Gesundheitsmanagements – Abläufe, Verfahrensweisen
- Angebote der Stabsstelle GesuV für Mitarbeiter/Innen der Stadtverwaltung Aachen
- DIVA – Essen ohne zu messen
- Gesundheitsberichte Sportamt und Fachbereich Umwelt
- Kursangebote



Sonstige Veröffentlichungen:

Frau Dipl. Ing. Katrin Päßler / RGUVV:

„Betriebliches Gesundheitsmanagement in Kommunalen Verwaltungen“



Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Öffentlichkeitsarbeit

Intranetauftritt (seit April 2006 im Netz)

Über Intranet stellt die Stabsstelle GesuV den Beschäftigten ständig aktualisierte Informationen zur Verfügung:

- Kurse
- Angebote / Dienstleistungen (z.B. Bildschirmschoner)
- Konzept
- Projekte
- Dienstvereinbarung BGM
- Sozialpsychologische Mitarbeiterberatung
- Kooperationspartner
- Definition BGM
- Geschichte des BGM in der Stadt Aachen
- BGM-Datenbank: Nützliche und schnelle Infos zu Gesundheit und Wohlbefinden, Literatur und Links

Internetauftritt:
Ist in Vorbereitung

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Kooperationspartner

Kooperationspartner:

Intern

- Arbeitssicherheitstechnischer Dienst
- Arbeitsmedizinischer Dienst
- Bündnis für Familie (Familienfreundl. Stadtverwaltung)
- Sozialpsychologische Mitarbeiterberatung
- Personal- und Organisationsentwicklung
- Personalrat
- Schwerbehindertenvertretung
- Gleichstellungsstelle

Extern

- Berufsgenossenschaften, Krankenkassen, Verbände
- Deutsches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (DNBGF)

Im Aufbau befindliche Kooperationen

- RWTH Aachen (Institute für Arbeitswissenschaft und Psychologie)
- Große, in der Stadt Aachen ansässige Firmen (z.B. Continental AG, Lindt & Sprüngli u.a.)
- Regionale Verwaltungen
- Euregio

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

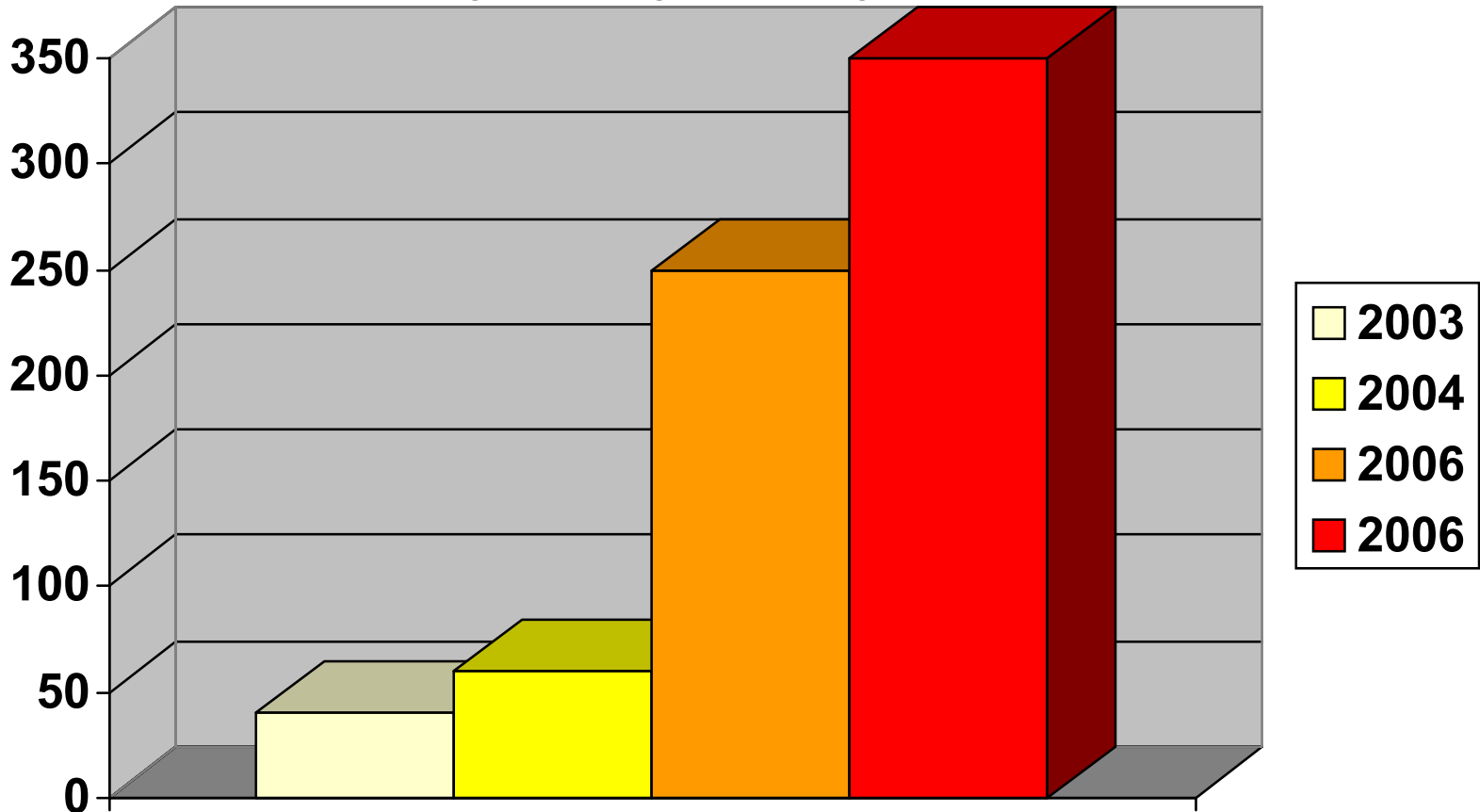
Planung für 2007 / 2008

- Weitere BGM-Projekte
- Umsetzung erster Maßnahmen im Fachbereich Umwelt
- Abschließende Umsetzung von Maßnahmen im Sportamt
- Evaluation im Sportamt
- Ausbau des Kursangebotes entlang der Interessen der Beschäftigten
- BGM in der Städteregionsverwaltung
- Gesundheitsaktion im Herbst 2007; z.B. „Fit durch Herbst und Winter“
- Vortrag bei bundesweitem BGM-Kongress des RGUVV (Köln, 20.11.07)
- Internet-Auftritt

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Aachen

Bedeutung von BGM

Entwicklung der Teilnehmerzahlen von Veranstaltungen des DNBGF als Indikator für die zunehmende Bedeutung von BGM als moderne Unternehmensstrategie - Gesunde Beschäftigte in einer gesunden Organisation -



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !